

## **Hervorragende Ergebnisse beim Friedberg – Cup**

### **Amelie Graf beim bundesoffenen Wettkampf auf Platz fünf**

(sv/fv) Zum zweiten Mal veranstaltete der TSV Friedberg ein Event, das nicht nur Bayernweit, sondern auch bundesoffen für ganz Deutschland ausgeschrieben war. Demzufolge konnten sich die Turnerinnen aus Bayern mit den Besten aus Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen messen. An diesem Wochenende hieß es für die motivierten Turntalente aus Nördlingen neue Wettkampfluft auf Bundesebene zu schnuppern und die hart trainierten Übungsinhalte mit Sicherheit, sowie viel Ausdruck zu präsentieren. Gleichzeitig diente die Teilnahme in Friedberg dazu, die schwierigen DTB – Anforderungen noch einmal in Wettkampfatmosphäre zu testen, da in einer Woche die Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften anstehen.

In der Altersklasse sieben starteten erstmals mit Amelie Graf, Mona Nowatschek, Luisa Bach und Anne Hagner die jüngsten Nachwuchstalente des Rieser Lagers. Amelie erwischte einen sehr guten Tag und konnte die trainierten Übungsinhalte mit hoher Präzision vorführen. An allen vier Geräten überzeugte sie vor den strengen Augen der Kampfrichter mit dem vollen A-Wert (Ausgangswert) von 5 Punkten. Besonders hervorzuheben ist ihre Leistung am Reck, wo sie durch hohe Rückschwünge zu gefallen wusste. Schließlich konnte sich Amelie über einen hervorragenden 5. Platz mit 51,85 P. freuen. Die erst 6-jährige Mona Nowatschek stellte sich der Herausforderung mit den Talenten der Altersklasse sieben zu konkurrieren. Diese schwierige Aufgabe meisterte sie mit Bravour und überzeugte mit exakten Vorträgen. Vor allem am Zittergerät Schwebebalken behielt die Jüngste im Teilnehmerfeld die Nerven, präsentierte eine fehlerfreie Übung und wurde mit dem vierbestem Resultat (13,25 P.) belohnt. Der 6. Platz (51,60 P.) war somit für Mona ein super Erfolg. Ganz knapp, gefolgt auf dem 7. Platz (51,10 P.) reihte sich ihre Trainingskameradin Luisa Bach ein. Trotz kleiner Unsicherheiten an zwei Geräten, konnte sie am Sprung mit einem Handstandüberschlag in die Rückenlage wieder souverän überzeugen, was den Kampfrichtern 14,20 P. (von insgesamt 15 P.) wert war. Dies bedeutete für Luisa das zweitbeste Ergebnis aller Turnerinnen an diesem Gerät, worauf die Alerheimerin sehr stolz sein kann. Last but not least überzeugte auch Anne Hagner mit ihren Leistungen. Nach mehrwöchiger Verletzungspause war der Friedberg – Cup wieder der erste Wettkampf, in dem sie sich den Kampfrichtern präsentieren konnte. Anne hatte ihre Nervosität gut im Griff und bewältigte ihre Aufgaben fast fehlerfrei. Besonders am Sprung tritt sie sehr überzeugend auf (13,20 P.). Am Ende wurde Anne mit einem guten 12. Platz (48,20 P.) von insgesamt 17 Teilnehmerinnen belohnt. In ihr steckt bei weitem mehr Potential als sie im Wettkampf zeigte. Bleibt Anne zu Wünschen, dass sie ihr Können bei der kommenden Mannschaftstalentidee umsetzen kann. Dort erhoffen sich die Mädels mit ihren Trainern Sabrina Vierkorn und Mike Dörner eine Top-Drei-Platzierung.

Auch die etwas älteren „Turnflöhe“ konnten beim diesjährigen bundesoffenen Friedberg-Cup mit beachtlichen Ergebnissen glänzen. In der Altersklasse neun vertraten Mona Hagner und Ines Glenk die Farben der KTV Ries. Als erstes mussten die beiden ihr Können am Sprung beweisen. Mona Hagner, die als erste ans Gerät ging, zeigte einen sehr guten „Handstützüberschlag“, wofür sie 15,80 Zähler erhielt. Diese saubere Darbietung konnte jedoch Ines noch toppen. Die Bopfingerin kam super aus dem Brett und turnte ihren Sprung in den Stand. Für ihre Leistung wurde sie mit einer Note von 16,40 belohnt. Mit dieser Punktzahl erreichte Ines den zweiten Platz an diesem Gerät und musste sich nur ihrer Konkurrentin Eveline Klode aus Niedersachsen geschlagen geben. Weiter ging es an den Stufenbarren. Die Mädchen turnten ihre Pflichtübung ohne Pausen durch. Leider konnten die beiden durch ihre zu niedrige „Freie Felge“ nicht vom vollen Ausgangswert ausgehen, wodurch die Turnerinnen im Endwert 1,5 Punkte einbüßen mussten. Vom Pech verfolgt waren die beiden am Zittergerät Schwebebalken. Die Nördlingerin Mona begann mit dem „Schweizer-Handstand“, den sie nicht halten konnte und somit gleich beim ersten Element das Gerät verlies. Kein guter Start! Nach diesem Absteiger bekam sie ihre Nerven nicht mehr unter Kontrolle und stürzte ein zweites Mal beim „Bogengang rückwärts“. Ines turnte sehr sauber und mit hoher Konzentration. Zum ersten Mal versuchte sie den „Bogengang rückwärts“ auf dem nur 10cm breiten Balken. Leider wurde auch ihr dieses anspruchsvolle Pflichtteil zum Verhängnis – sie musste ebenfalls das Gerät verlassen. Nun hieß es nochmals Durchatmen und sich auf das letzte Gerät, den Boden, vorbereiten. Mona lieferte mit Eleganz und tänzerischer Ausstrahlung eine hervorragende Darbietung ab. Sie konnte sich über das Resultat von 16,70 Punkten durchaus freuen. Ines sollte auch noch ein letztes Mal ihr Können unter Beweis stellen. Sie konnte mit einer sehr sauberen Übung alle Teile auf den Punkt genau austurnen, wurde jedoch mit dem Resultat von 14,90 Zählern zu hart bewertet. Am Ende erreichten Glenk und Hagner den beachtlichen achten (53,95 P.) und siebten Rang (54,40 P.). In einer Woche werden die beiden mit der Unterstützung ihrer Trainerin Franziska Vierkorn bei den bayerischen Mannschaftsmeisterschaften in Unterföhring in einer zusammen gewürfelten Mannschaft, bestehend aus den besten Turnerinnen Schwabens, um den Titel kämpfen.



Hinten von links: Luisa Bach, Amelie Graf, Anne Hagner, Mona Nowatschek  
Vorne von links: Mona Hagner, Ines Glenk